

Gemeindebrief

August – September – Oktober 2018



Dohlenschutz in Lassin

Siehe Seite 12 und 13



Lassin – Pinnow-Murchin - Bauer

Andacht

Früher hatten wir ein Vogelhäuschen auf dem Balkon. Durch das Fenster hindurch konnte ich unbemerkt zuschauen, wie Meisen und Kleiber eilig herum hopsten und immer wieder ein paar Körner auflasen.

Auch vom Pfarrhaus aus kann man gut Vögel beobachten. Wie junge Dohlen ungeschickt an dem Ast vorbeirauschen, auf dem sie wohl eigentlich landen wollten. Und wie sie noch etwas unbeholfen auf der Wiese um die Kirche herumstaksen, ganz vertieft in die Suche nach Nahrung.

Einen Turmfalken haben wir gesehen, wie er die ersten Schritte auf dem Boden machte. Er konnte kaum stehen ohne zu wackeln, so wenig hatte er in der engen Nische am Kirchturm seine Muskeln und sein Gleichgewicht trainieren können.

Und dann komme ich nicht umhin, zu denken: Wie mutig stürzen sich die Jungvögel aus dem Nest ins Leben! Wie sorglos sie zu leben scheinen! Sie sind einfach da, im Heute und Hier. Und dann denke ich: Wie viel ich von ihnen lernen kann!

Im sogenannten Alten Testament ist es ganz selbstverständlich, dass man durch den Vogelflug etwas von Gott lernen kann. Auch im Neuen Testament weisen Vögel auf etwas hin: *„Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.“* (Matthäusevangelium Kap. 6, Vers 26)

Sorge nicht so viel! Tue, was Not ist. In allem was Du nicht schaffst übe Dich in Vertrauen. Nach dem Motto *„Alles hat Gott vortrefflich eingerichtet zu seiner Zeit, ja auch die Ewigkeit hat er den Menschen ins Herz gelegt, nur nicht, dass der Mensch das Tun Gottes von Anfang bis zu Ende zu durchschauen vermag.“* (der Monatsspruch für September aus dem Buch Kohelet, Kapitel 3, Vers 11)

Vielleicht mögen Sie einmal zum Taizé-Gebet kommen? Da üben wir miteinander: Einfach da sein, die Sorgen abschalten, auf die Ewigkeit Gottes im eigenen Herzen hören.

In diesem Sinne eine sorglose und behütete Zeit!

Ihre Pastorin Anne Plagens

Gottesdienstliche Gemeinschaft



Im April feierten wir in Murchin einen Gottesdienst mit unserem Ökumenepastor Matthias Tuve, der eine Predigt eines afrikanischen Pastors vortrug. Am selben Tag wurde in Afrika eine Predigt von Pastor Tuve gelesen. Nach den Gottesdiensten wurden Fotos verschickt.



Festliche Jubelkonfirmation im Mai,
gefeiert in St. Johannis zu Lassan.

Finanzierung der Kirchengemeinden

Mit diesem Gemeindebrief möchte ich einmal allen Kirchenmitgliedern danken, die mit ihrer Kirchensteuer* die Arbeit der Nordkirche und die der Kirchengemeinden hier im Lassaner Winkel mitfinanzieren. Ein großes

DANKESCHÖN,

dass Sie uns unterstützen!

Alle festen Einnahmen und die Zuweisungen der Landeskirche (u.a. aus der Kirchensteuer) an unseren Pfarrsprengel könnten die anfallenden Kosten für die Kirchen, die Gemeinderäume, die Veranstaltungen, die Mitarbeitenden und das Kirchenbüro jedoch nicht decken. Die Ausgaben sind vielfältig und zahlreich. Jede Kerze im Gottesdienst, jedes Notenblatt vom Chor, jede Flasche Saft für das Kinderschiff will bezahlt sein.

Dank vieler Spenden, konnte in den letzten Jahren die Arbeit in den Kirchengemeinden aufrecht erhalten werden. Und so möchte ich Sie heute wieder auf das

j ä h r l i c h e G e m e i n d e k i r c h g e l d

hinweisen. Das ist eine freiwillige Spende, die Sie direkt an Ihre Kirchengemeinde geben können und für die Sie bei Bedarf auch eine amtlich anerkannte Spendenbescheinigung erhalten. Die Höhe legen Sie selbst fest. Ein vorgeschlagener Richtwert für das Gemeindegeld sind 3,5% des Monatseinkommens (bei 600 € im Monat = 20 € GKG im Jahr). Einen vorbereiteten Überweisungsträger finden Sie in diesem Gemeindebrief. Auch wenn Sie nicht Mitglied der Kirche sind, können Sie die Arbeit hier vor Ort durch Ihre Spende unterstützen – wir freuen uns darüber!

Im Namen der Mitarbeitenden, der Ehrenamtlichen und im Namen aller die die kirchlichen Angebote im Lassaner Winkel übers Jahr verteilt nutzen, möchte ich Ihnen herzlich danken für jeden Beitrag, den Sie uns zukommen lassen mögen!

Ihre Pastorin Anne Plagens

* Die Kirchensteuer umfasst 9% von Lohnsteuer, Einkommen- und Kapitalertragsteuer. 2018 zahlt ein verheirateter Mensch ohne Kinder mit 2.000€ Bruttolohn und Steuerkl. III monatlich 0,50€ Kirchensteuer.

Preisverleihung Stiftung KiBa

Am 08. Juni haben wir die „Trophäe“ aus Weimar zu uns geholt. An diesem sommerlichen Juniabend wurde uns von der Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher Baudenkmäler (KiBa) die Urkunde für den zweiten Platz im Festsaal des klassizistischen Weimarer Schießhauses überreicht.



(Siehe auch Artikel im Gemeindebrief Mai - Juli 2018: Kirchen in Szene setzen)

Dr. Eckhart von Vietinghoff, der Vorsitzende der Stiftung KiBa, überreichte uns den Preis vor schätzungsweise 400 Menschen, die bei sommerlichen 30°C der feierlichen KiBa-Mitgliederversammlung beiwohnten.

Unsere Pastorin Frau Plagens, Sabine und Johannes Spanke (Kirche Pinnow) sowie Birgit und Klaus Berge (Kirche Bauer) reisten zu diesem Zweck nach Thüringen. Auch die Preisträger des ersten Platzes (Kapelle Dorotheenstädtischer Friedhof/Lichtinstallation James Turrell, Berlin) waren in voller Besetzung angereist. Die Gewinner des dritten Platzes („raumschiff.ruhr“, Marktkirche Essen) waren verhindert und wurden per Skype Video-Konferenz zugeschaltet.

Nach einer kurzen Projektvorstellung und Blitzlichtgewitter wurde das Buffet eröffnet. Gegen 22.30 Uhr verließen wir alle froh, aber müde von der langen Fahrt, die Veranstaltung.

Nun wird eine Kopie der Urkunde im Gemeinderaum des Küsterhauses Bauer hängen und eine Kopie im Gemeindesaal Pinnow. Das Original ist dann im Pfarrhaus Lissan zu sehen.

Die Verwendung des Preisgeldes von 2 x 7.500 EURO ist an noch einzureichende konkrete Sanierungsprojekte in Bauer und Pinnow gebunden. Das verlangt von den Beteiligten erneuten Einsatz. Dafür drücken wir die Daumen! Allen ein herzliches Dankeschön, die jedes Jahr unermüdlich unsere Kirchen im Lissaner Winkel in Szene setzen.

Die Fördervereine Pinnow und Bauer

Galerie in der Kirche Lassan und Spiritueller Sommer

Den zweiten Teil der Ausstellung „Von Wegen“, dem diesjährigen deutsch-polnischen Kulturprojekt mit Unterstützung der Pommernia, der Nordkirche und des Landkreises V-G, kann man noch bis zum Erntedankfest besuchen.

Neben dem Marianowo-Kreuzweg (gestaltet von 17 Künstlern), den F.A. Tröster-Skulpturen und Malereien sowie Grafiken von Andrzej Tomczak sind auch noch die Fotografien aus dem Kloster Marianowo zu bewundern! Zum 15-teiligen Kreuzweg sind ausführliche schriftliche Erläuterungen zu den einzelnen Stationen zum besseren Verständnis ausgelegt.

Ein weiterer Teil, „Der andere Blick“ (fröhlich-nachdenkliche Malerei) von Tomasz Rzeszutek, ist in St. Nikolai zu Bauer zu sehen. Also unbedingt anschauen!

Finissage am Sonntag, den 7. Oktober, 12 Uhr nach dem Erntedankgottesdienst (um 10 Uhr) mit musikalischen Beiträgen von Felipe Cespedes Sanchez, Tenor. Herzliche Einladung!

www.galerie-in-der-kirche.de / www.spiritueller-sommer-pommern.de

Auch in diesem Sommer gibt es wieder ein passendes „DrAUSSEN-Programm“ im Lassaner Winkel unter dem Motto „Wandellust & Kunstgenuss“. Hier einige Termine:

***Auf verborgenen Traumpfaden!** Sonntag, 19. August, Spaziergang entlang der Achtergärten rund um den historischen Stadtkern der kleinen Ackerbürgerstadt Lassan mit Kerstin Hirthe. Treffpunkt 11 Uhr an der Lassaner Kirche, Abschluss mit Lesung und Erfrischung im lauschigen Innenhof, Wendenstr. 52, 17440 Lassan, mobil 0176 43 69 0047

***Pfarrgarten Lassan!** Freitag, 24. August, 16 Uhr, Anne Benjes erzählt Märchen von unseren polnischen Nachbarn, u.a. „Bärensohn und Schlaukopf“

***Vom letzten Weg!** Samstag, 29. September, Treffpunkt 11 Uhr an der Lassaner Kirche: Mausoleums-Rundtour über den Lassaner Winkel hinaus mit Regina Dützmann und Ulrike Seidenschnur. Tagestour mit Imbiss unterwegs! Bitte unbedingt Rücksprache halten: 0178 255 23 28 oder 038374 80332

***Viele Highlights mehr unter:** paradiesgarten-lassaner-winkel.de

Ulrike Seidenschnur

Impressionen - Vernissage 2. Teil - Lassin und Bauer

In St. Nikolai zu Bauer:
Reger Austausch
bei Kaffee und Kuchen



Usedomer Kantatenchor
mit „Stabat mater“,
St. Johannis zu Lassin



In St. Nikolai zu Bauer: mit polnischen Gästen im Gespräch

in Marianowo / Marienfluss vom 25. bis 27. Mai 2018

Bevor beim Hafenfest am 7. Juli die Städte-Partnerschaft besiegelt wurde, waren wir - sechs Jugendliche und weitere Erwachsene - in Marianowo zu einem gemeinsamen Fotoworkshop unterwegs. Gleichzeitig fand im Kloster Marianowo die Vernissage einer Fotoausstellung über Lassan von Bernd Riehm, feierlich mit einer musikalischen Umrahmung, zum Teil mit deutschen Liedern statt. Der Workshop stand unter dem Thema: „Marianowo / Marienfluss - Heute und Gestern“ unter der Leitung von Bernd Riehm und dem polnischen Fotografen Mirek Cofta.

Am frühen Abend wurden wir sehr herzlich im Kloster Marianowo von Pater Jan Dziduch TChr und dem Marianowo - Team begrüßt. Um einen riesigen Tisch sitzend - unter Apfelbäumen - haben wir uns alle mit Hilfe der sympathischen Übersetzerin Natalia vorgestellt und anschließend gemeinsam Salate und Grillwürstchen gegessen.

Danach gab es mit Pastorin Plagens einige tolle Spiele für die Jugendlichen mit soooooo viel Bewegung. Dabei war es nicht mehr zu unterscheiden, wer deutsch oder polnisch spricht. Ein Abendspaziergang führte uns an den schönen See und zum Sportplatz, dort bekam jede Mannschaft Trikots zu einem Spiel.

Am Samstagmorgen trafen wir uns bei einem reichhaltigen Frühstücksbuffet im Kloster. Im Anschluss startete ein Bus mit allen Teilnehmern nach Stargard: Stadtrundgang, alte Häuser und Kirchen im Zentrum; auf dem Markt viele kleine „Bräute in weiß“ feierten ihre Kommunion. Unterwegs gab es Eis und Erdbeeren und den ersten Fototermin in einer Kirche, zuvor haben uns die Fotografen Hinweise gegeben. Zuletzt besuchten wir das historische Museum von Stargard mit lehrreicher Geschichte durch die Jahrhunderte vor 1945. Zurück in Marianowo dann die Foto-Auswertung. Es ist erstaunlich, wie verschieden die „Blicke“ sind, auch mit der Erkenntnis: selbst mit Handys kann man gute Fotos machen.

In und um das Kloster fand an diesem Tag das jährliche Maifest statt: vielfältige kulturelle und kulinarische Genüsse - fröhlich bis in die Nacht - und ohne Alkohol. Beim Fest, einstmals von einem

Polnisch- Deutsche - Begegnung

Bäcker initiiert, wird immer in einem Holzbackofen Brot gebacken...und es wurden uns köstliche Brote geschenkt.

Die Geschichte des Ortes Marienfluss / Marianowo wurde auf Plakaten auf dem Weg zum Kloster gezeigt. Die Straße wurde anlässlich des Maifestes zur 770 Jahrfeier von der Sidoniastraße umbenannt in „Zisterzienserstraße“.

Am Sonntag nach dem Gottesdienst – die Klosterkirche hatte nicht mehr genügend Plätze für alle Besucher! – begann für uns in dieser Kirche der Fotoworkshop. Drei Fotos jeden Teilnehmers wurden für die Ausstellung ausgewählt, die zuerst in Marianowo gezeigt wurden und jetzt in Lassin zu sehen sind.

Herzliche Verabschiedung mit besonderen Geschenken: je eine Medaille für Pastorin Plagens und Bernd Riehm. Wir haben Freunde gefunden und mit ihnen dort eine gute Zeit gehabt.

Diese Fotoausstellung wurde nun auf der Vernissage am 23.6. eröffnet und jeweils zwei Teilnehmer aus Lassin und Marianowo haben einen Preis gewonnen und wurden vom Pater Jan Dziduch Tchr ausgezeichnet.



Herzliche Einladung: Kommen Sie und sehen Sie an unseren Fotos, mit welchem Blick Marianower und Lassinener Teilnehmer die Kirche in Marienfluss / Marianowo gesehen haben. *Regina Dützmann*

Musikalische Weltklasse zu Gast in Pinnow

Der Deutschlandfunk hat unsere Dorfkirche für seine Reihe „Grundton D“ ausgewählt und Musiker von Weltrang nach Pinnow eingeladen. Die Einnahmen solcher Konzerte kommen der Restaurierung der Gebäude zu gute, in denen die Konzerte stattfinden.

Am Freitag, 03. August, 20:00 Uhr ist es soweit.

Dorothee Oberlinger (Blöckflöte) und Dmitry Sinkowsky (Counter-tenor und Barockvioline) werden gemeinsam mit Marco Testori (Cello), Luca Pianca (Laute) und Peter Kofler (Cembalo) das Programm „The Discovery of Passion“, also die „Entdeckung der Leidenschaft“ erleben lassen.

Karten (25,-€, ermäßigt 15,-€) über johannes.spanke@gmx.de

Gottesdienste und Veranstaltungen

Fr, 03.08. - Pinnow - Konzert: „Grundton D“ (siehe Seite 9)	20:00
So, 05.08. - Murchin - Gottesdienst	10:00
So, 05.08. - Lassan - Katholische Messe	13:30
So, 05.08. - Pinnow - Sonntagscafé	14:00-17:00
Mi, 08.08. - Lassan - Gemeindenachmittag	14:00-15:30
Mi, 08.08. - Lassan - Konzert: Gerhardt Kauffeldt, Orgel	19:30
Sa, 11.08. - Bauer - Taizégottesdienst	19:00
So, 12.08. - Pinnow - Sonntagscafé	14:00-17:00
Di, 14.08. - Lassan – Konzert: Della Fortuna, Klarinette/Harfe	19:30
So, 19.08. - Lassan - Gottesdienst zum Schulbeginn	10:00
So, 19.08. - Lassan – Katholische Messe	13:30
So, 19.08. - Pinnow - Sonntagscafé	14:00-17:00
Fr, 24.08. - Lassan - Konzert: Markus Segschneider, Gitarre	19:30
Sa, 25.08. - Pinnow - Andacht zum Kirch-Dorffest	14:00
Sa, 25.08. - Bauer - Theaterstück / Antonia Michaelis	16:30
So, 26.08. - Pinnow - Sonntagscafé	14:00-17:00
Fr, 31.08. - Lassan - Konzert: M. Kowalew Don Kosaken	19:30
Kartenkauf/reservierung über Edeka/Lehmann, Lassaner Kirche und im Kirchenbüro	

An alle Kinder!



Nach den Ferien startet unser kleines Theaterprojekt.
Wir proben 3 – mal: Mittwochs, 15:30 – 17:00 Uhr
im Pfarrhaus Lassan (Kirchenstraße 1).
- 29. August / 5. und 12. September -

Generalprobe und letzte Vorbereitungen machen wir am
Sonnabend, den 15. September um 10:00 Uhr
in Pfarrhaus und Kirche.



Aufführen werden wir das kleine Theaterstück „DAS FEST“ zum
Gemeindefest am 16. September. Wir bitten für unsere Planung
um Anmeldung.

Telefon: 038374 80147 / Email: lassan@pek.de /

SMS/Whatsapp: 0162-6682199

Das Kinderschiffteam

Gottesdienste und Veranstaltungen

So, 02.09.	- Lassan –	Gottesdienst	10:00
Sa, 08.09.	- Bauer –	Konzert: Stefan Grasse, Gitarre	20:00
So, 09.09.	- Lassan -	Katholische Messe	13:30
So, 09.09.	- Bauer –	Taizégottesdienst	19:00
Do, 13.09.	- Lassan –	Gemeindenachmittag	14:00-15:30
So, 16.09.	- Lassan –	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung (siehe Seite 15) und Fest	10:00
So, 23.09.	- Pinnow -	Gottesdienst	10:00
So, 23.09.	- Lassan -	Katholische Messe	13:30
So, 30.09.	- Murchin -	Erntedankgottesdienst	10:00
So, 30.09.	- Bauer -	Erntedankgottesdienst mit Kaffee Konzert: Barocke Schätze aus Uppsala, Ensemble Concerto Giovanni	14:00 15:30
So, 07.10.	- Lassan -	Erntedankgottesdienst mit anschließender Blumenzwiebelpflanzaktion	10:00
		Finissage und ökumenische Andacht (siehe auch Seite 6)	12:00
Mi, 10.10.	- Voraussichtlich Gemeindeausflug		
So, 14.10.	- Pinnow -	Hauskirche	10:00
So, 21.10.	- Murchin -	Gottesdienst	10:00
So, 21.10..	- Lassan -	Katholische Messe	13:30
So, 28.10.	- Lassan -	Posaunengottesdienst zum Reformationstag	10:00

Die Hauskirche ist offen für alle. Sie ist ein etwas persönlicherer Gottesdienst, der bei jemandem Zuhause gefeiert wird.
Die Adresse ist zeitnah im Pfarramt zu erfragen.

Am Samstag, den 25. August wird in Pinnow wieder Kirch- und Dorffest gefeiert. Das Fest beginnt um 14:00 Uhr mit einer Andacht in der Kirche, umrahmt vom Lassaner Chor und Bläsermusik. Anschließend bei Kaffee und Kuchen gibt es Musik mit Marcin Diling, dem „André Rieu“ von Usedom.

Bitte beachten Sie auch die Aushänge in den Gemeinden

Dohlenschutz in der Kirche Lissan

Dohlen gehören wie Kolkraben, Nebelkrähen und Elstern zu den Rabenvögeln. Während letztere zu den häufigen Brutvögeln im Land und auch auf der Insel gehören, ist die Dohle bei uns selten. In der aktuellen Roten Liste der gefährdeten Brutvogelarten des Landes M-V findet sich die Dohle in der Vorwarnliste.

In Hinsicht auf die Brutbiologie zeigt die Dohle anders als die übrigen Rabenvögel eine große Besonderheit. Sie brütet nämlich in Höhlungen. Das können natürliche Baumhöhlen sein, aber v. a. werden Möglichkeiten in Gebäuden wie Kirchen, Türmen, auch Ruinen und manchmal in Schornsteinen genutzt. Gern nehmen Dohlen auch Nistkästen in geeigneter Größe an, so dass für ihren Schutz aktiv etwas getan werden kann.

Ein langjähriges Brutvorkommen mit etwa 14 Paaren existiert in der Kirche der Stadt Lissan am Peenestrom. Dort brüten die Dohlen in Lüftungslöchern rings um den mehrstöckigen Glockenraum im Turm. Dohlen sind eifrig beim Eintragen von Nestmaterial, das aus Zweigen und Aststücken besteht. Sind die Höhlen entsprechend geräumig, können im Laufe der Zeit große Nester entstehen. Und genau daran lag das Problem in der Lissaner Kirche. Durch die Lüftungsschächte hatten die Dohlen Zugang zum Inneren des Kirchturms. Im Laufe der Jahrzehnte hatten sie so unvorstellbar große Mengen an Zweigen in den Glockenraum eingetragen, die das Innere der Kirche nicht unerheblich verschmutzten. Teilweise fielen die Hölzer sogar hinunter bis auf den Boden des Kirchturms. Nun sollten die Dohlen natürlich nicht vertrieben werden, sondern ihre angestammten Brutplätze behalten. Aber gegen die zunehmende starke Verschmutzung musste etwas getan werden. Damit alle Beteiligten und Betroffenen auf der sicheren Seite sind, wurde im Vorfeld mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises V-G eine Vor - Ort - Begehung durchgeführt. Im Ergebnis wurden protokollarisch konkrete Vereinbarungen über die Art der Maßnahmen und ihre Umsetzung getroffen.



Am 10. 03.18 trafen sich deshalb drei Mitglieder und Freunde der NABU- Regionalgruppe Usedom zu einem Arbeitseinsatz.

Dohlenschutz in der Kirche Lissan

Ziel war es, das Eindringen der Dohlen in den Glockenraum zu verhindern und zwar so, dass die Brutplätze für die Vögel dabei weiter nutzbar waren. Olaf Wenzel hatte das Werkzeug und Material besorgt. Gebraucht wurden Holzplatten und Leisten sowie ein engmaschiges Netz. Es wurde ein sportlicher Vormittag. Schon der Aufstieg und Transport des Materials die enge Wendeltreppe des Turmes hinauf war schweißtreibend und akrobatisch. Auch die Dohlen ließen sich hören.



Pastorin Plagens hatte fleißige Helfer an ihrer Seite, die begannen, das im Glockenraum verstreute alte Nistmaterial zu bergen und hinunterschaffen. Dabei konnten allenfalls Harken und große Säcke für den Transport zum Einsatz kommen. Jeder volle und reichlich schwere Sack musste ebenfalls mühevoll die steilen Treppen hinuntergeschafft werden.

In der Kirche brüten jedoch nicht nur Dohlen, sondern auch Turmfalken und Schleiereulen mit je einem Paar. Turmfalken sind in der Kirche schon länger zu Hause. In dem vor einigen Jahren angebrachten Schleiereulenkasten brüteten bisher jedoch immer wieder Dohlen. Im vergangenen Jahr konnte erstmals die Anwesenheit von Schleiereulen nachgewiesen werden. Es wurden reichlich von den typischen Gewöllen gefunden, zudem ein Ei und ein toter Jungvogel. So baute Olaf Wenzel in einer Ecke über der Turmuhr aus den mitgebrachten Platten und Leisten einen zweiten Nistkasten ein, zu dem die Eulen von draußen freien Einflug haben. Ständige Bewohner der Kirche sind zudem Fledermäuse.

Gegen Mittag war die Arbeit getan und alle Gerätschaften wurden wieder herunter geschleppt. Nun kamen auch die mitgebrachten Getränke zum Einsatz, sehr nützlich zum Hinunterspülen der Staubmengen. Zum Abschluss gab es noch ein paar schöne Flugspiele der Dohlen zu sehen, die in rasantem Tempo um den Kirchturm sausten. Hoffen wir auf eine gute Brutsaison.

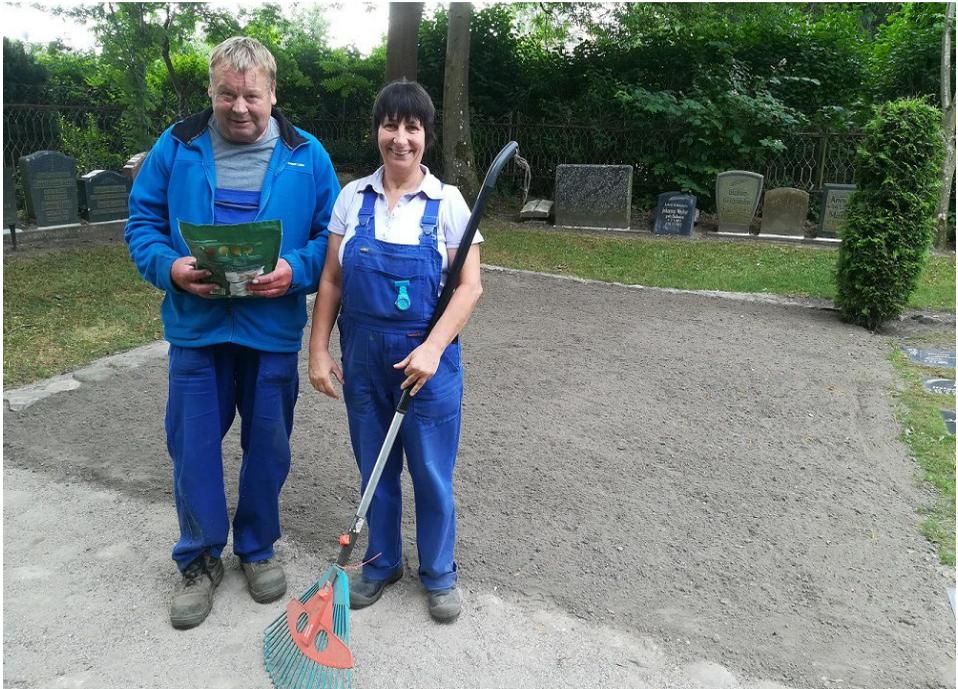
Text und Fotos: Bernd Schirmeister (gekürzt Renate Parakenings)
<https://www.nabu-usedom.de/nabu.../dohlenschutz-in-der-kirche-lassan-10-03-18>

Der „Außenbereich“

Vieles geschieht hier, als wär's selbstverständlich. Gewissenhaft wird der Rasen kurz gehalten, Geräte werden gründlich geeght und gepflegt. Blumenschmuck wird hin- und wieder hergetragen, damit Grabplatten vorsichtig abgefeigt werden können. Unsägliche Müllhaufen werden sortiert, unvorstellbare Berge von Laub und unerwartete Massen von Schnee beseitigt.

Auf den Grundstücken der Kirchengemeinde Lassen sorgen fleißige Menschen bei jedem Wetter dafür, dass es ordentlich und aufgeräumt ist. Dabei ist der Kirchengemeinderat sehr froh, dass Eckhard Kracht zuverlässig und mit viel Einsatz im Außenbereich arbeitet. Im altbewährten Team mit Bärbel Lubitz hat er nun auch die Erweiterung des Urnenhains „tip top“ umgesetzt. Ein guter Grund auch mal wirklich Danke zu sagen: DANKE!

Unterstützt wurden die beiden in den letzten Monaten von Annette Marquardt. Ende Juni endete leider die Arbeitsmaßnahme für beide eifrige Frauen.



Eckhard Kracht und Bärbel Lubitz vor dem neuen Feld der Urnengemeinschaftsanlage. Da waren sie gerade fertig mit der Grassaat.

Wat is' dat? – neue Rubrik

In dieser neuen Rubrik des Gemeindebriefes werden Dinge, Einrichtungen, Begriffe usw. aus Kirche und Gemeinde erklärt. Wenn Sie etwas haben, was Sie hier gern behandelt haben wollen: Schreiben Sie uns!

Wat is' dat? – Die „Gemeindeversammlung“

Eine Kirchengemeinde besteht aus vielen Menschen. 365 Tage im Jahr kümmert sich eine kleine Gruppe von gewählten Mitgliedern mit dem Pastor/der Pastorin um alles, was da so zu entscheiden und zu tun ist (der Kirchengemeinderat, „KGR“).

In der Gemeindeversammlung sind dann wieder alle gefragt. Es ist ein öffentliches Treffen, das heißt alle die Interesse haben dürfen dazukommen. Der KGR berichtet über vergangene Ereignisse und Entscheidungen und erzählt gegebenenfalls auch von anstehenden Angelegenheiten und zukünftigen Plänen.

Alle Gemeindeglieder dürfen dann Rückfragen stellen, um besser zu verstehen, dürfen kritisieren oder loben. Z.B. kann gefragt werden: „Warum ist dies und das so entschieden worden?“. Über aktuelle Dinge wird gemeinsam beraten.

Außerdem können Gemeindeglieder auch allgemeine und konkrete Anfragen sowie Anträge einbringen. Z.B. „Ich hätte gern, dass wir in der Kirchengemeinde ...“ oder „Ich wünsche mir für die Gemeindeglieder...“. Ihre Fragen und Themen, Sorgen und Wünsche zum Leben in der Gemeinde können hier also zur Sprache kommen.

Kommen Sie darum gern dazu, wenn die Gemeindeversammlung in Ihrer Kirchengemeinde stattfindet! In Lassin wird das am 16. September sein, verbunden mit einem Gemeindefest, zu dem alle aus dem Lassarner Winkel eingeladen sind.

Nebenbei: Die geplante Kurklinik stellt sich vor

„Phönix – gemeinnütziger Verein zur Förderung der Gesundheit von Mutter/Vater und Kind e.V.“ hat am 1. September die Gemeinderäume im Pfarrhaus Lassin gemietet, um das pädagogische



Nebenbei: Die geplante Kurklinik stellt sich vor

Konzept der geplanten Kurklinik vorzustellen. Potentielle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind genauso eingeladen, wie alle Interessierten und Neugierigen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung "Vom Leben mit den Kindern in der Waldorfschule" mit Georg Weimer aus Hamburg ist kostenfrei. Eine Spende zur Deckung der Raumkosten wird erbeten! Wer mag, kann eine kleine Erfrischung für ein gemeinsames Pausenbuffet mitbringen.

→ 1. September, 10:00–13:00 Uhr. Anmeldung bei Dr. A. Lindberg (astrid_lindberg@gmx.de oder 03834-775118).

Nachdenkliches

Parallel

Das Leben – als momentan zu eng empfunden.

Das Alte – zwar vertraut, aber ... es passt nicht mehr.

Das Neue – ein zartes Schnuppern in die neue Luft...
macht noch etwas Angst...

Macht manchmal viel Angst, so sehr, das...gefangen im Alten...

Dann ein inneres Bild vor ein paar Tagen am Morgen: Habe das Gefühl, als sei mir meine Haut zu eng. Als müsse ich mich wie eine Schlange häuten, in eine neue Haut schlüpfen.



Einen Tag später die Begegnung:
Beinahe hätte ich in der Mittags-
hitze auf sie getreten. Da sonnte
sich eine Schlange direkt vor dem Kompostplatz, zu dem ich mit
voll beladener Schubkarre anrollte.

Und nun – gestern abend ...

Ich lud etwas auf dem Kompost ab und beim zurückgehen
lag etwas vor meinen nackten Füßen – ich erschrak.

Dachte: Schlange...Sah: Oh... gehäutet...

Da lag die Haut der Schlange...

...ob mein Häuten jetzt auch dran ist?...

Manuela Wiedemann

Familienseite - Unser Storchenpaar hat Junge



Welche Freude! In diesem Jahr hat unser Storchenpaar in Lassin drei Jungstörche bekommen.

Was weiß man alles über diese schönen Tiere? Nachzulesen bei www.bibelwissenschaft.de und mit Hinweisen auf Bibelstellen entdeckt man folgendes:

Den Storch kann man von Februar bis Anfang Mai in Israel beobachten. Sein

hebräischer Name חַסִּידָה ḥāsīdāh bedeutet „die Treue / Zuverlässige“ (Femininum von hebräisch חַסִּיד ḥāsīd „der Treue“) und wird traditionell die Fürsorge gegenüber seinen Jungen zurückgeführt. Doch ist

eine derartige Fürsorge bei fast allen Vögeln zu beobachten. Vielleicht bezieht sich der Name

eher auf das pünktliche Erscheinen der Zugvögel im Frühjahr, was (Jeremia 8,7) als Gehorsam gegenüber den göttlichen Ordnungen ansieht. Der Storch hat

seinen Horst auf hohen Bäumen (Psalms 104,17) und gehört wegen seiner tierischen Nahrung zu den unreinen Tieren (drittes Buch Mose / Levitikus 11,19; fünftes Buch Mose / Deuteronomium 14,18).

Auf die mächtigen, eine Spannweite von fast 2 m erreichenden Flügel des Vogels, mit denen er große Strecken zurücklegt, spielt Sacharja 5,9 an (vgl. ferner Hiob 39,13).

Es lohnt sich, die Bibel einmal aufzuschlagen!

Malspiele

Ordne jeder Lücke das richtige Bild zu.
Übertrage anschließend die Buchstaben der Lücke in das graue Lösungsfeld, so erhältst du das gesuchte Lösungswort.

ER	NB	DE	ER	G	ÜR

gws2.de

Es lohnt sich, die Bibel einmal aufzuschlagen!

Wir gratulieren

Zum 60.		Pulow
Zum 70.		Pinnow
Zum 80.		Lassan
		Lassan
	Im	Lassan
		Pinnow
	Internet	Lassan
Zum 85.		Lassan
Zum 86.	Ohne	Lassan
		Lassan
	Namen	Lassan
		Bauer
Zum 87.		Lassan
		Lassan
Zum 88.		Wehrland
		Lassan
Zum 90.		Lassan
Zum 92.		Klotzow
		Lassan
Zum 93.		Lassan
Zum 94.		Lassan
		Lassan

*Bitte melden Sie sich, wenn wir Sie vergessen haben sollten.
Wir veröffentlichen alle zur Kirchengemeinde gehörende Jubilare ab 60
zu ihren runden und halbrunden Geburtstagen, ab 85 jeden.*



Kirchlich bestattet wurden

E. B. - Lassan
W. R.- Bauer
I. M. - Pinnow

In Deine Hände befehle ich meinen Geist;
Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott.

Gruppen

Lassaner Theatergruppe Sinnflut e. V.

Freitags um 19:00 Uhr Treffen im Sinnhus, Wolgaster Str. 7a in Lissan zum Planen und Erarbeiten neuer Projekte. Interessierte sind uns jederzeit willkommen.

Weitere Informationen über die Theatergruppe finden Sie unter www.theater-lassan.de

Bastel – und Handarbeitskreis

Donnerstags 19:00 Uhr

Termine: 9. / 23. August, 6. / 20. September, 4. / 18. Oktober

Chor

Mittwochs 19:00 Uhr im Pfarrhaus Lissan

Jeder, auch ohne Notenkenntnis, ist uns herzlich willkommen.

Bläser

Dienstags 18:00 Uhr im Pfarrhaus Groß Bünzow

Der Posaunenchor „Anklamer Land“ ist ein überregionaler Chor, der sich aus BläserInnen verschiedenster Gemeinden um Anklam herum zusammensetzt.

Kirchenmusikalische Gruppen

Termine nach Absprache!

Interessierte jeden Alters können sich musikalisch betätigen. Geübt wird mit Flöten, Saxophon und Klavier. Auch Akkordeon ist möglich. Informationen über alle Musikgruppen bei Renate Parakenings, 038374-80097.

Unser Kinderschiff

Während der Schulzeit treffen wir uns alle zwei Wochen

mittwochs um 15:30 Uhr im Pfarrhaus in Lissan zum Spielen, Basteln, Singen, Essen, Hören, Feiern und Erleben von biblischen Geschichten.

Termine nach Absprache!

Bekanntmachung auch in den Schaukästen beachten!

Angebote für Jugendliche und Konfis

Termine nach Absprache!

Info über Pastorin Anne Plagens 038374-80206

Kontakt und Impressum

Evangelischer Pfarrsprengel Lissan mit den Kirchengemeinden Lissan, Bauer und Pinnow-Murchin

Pfarramt Lissan, Kirchenstr. 1, 17440 Lissan

www.kirche-lassan.de

- **Kirchenbüro / Friedhofsverwaltung:**
Gerlinde Wischow, Tel.: 038374-80147, Fax: -82220
Dienstag – Freitag: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr
lassan-buero@pek.de
- **Pastorin:**
Anne Plagens, Tel.: 038374-80206, lassan@pek.de
- **Kirchenmusik:**
Renate Parakenings, Tel: 038374-80097
parakenings@kirche-lassan.de
- **Friedhof / Kirche Bauer:**
Siegfried Jagenow, Feldweg 1 / 038374-552869
- **Förderverein St. Nikolai und Pilgerherberge:**
www.kirche-bauer.de
Birgit Berge, Lindenallee 12 / 038374-82244
- **Friedhof / Kirche / Gemeinderaum Pinnow / Förderverein Pinnow und Pilgerherberge**
www.pinnow-vor-usedom.de
Frau Spanke, Dorfstraße 41 / 03971-258969
Frau Schmidt, Dorfstraße 26a / 03971-2040828
- **Bankverbindung:** Sparkasse Vorpommern
BIC: NOLADE21GRW / IBAN: DE 84 1505 0500 0102 0172 47

Herausgeber: Die Evangelische Kirchengemeinde im Pfarrsprengel Lissan.
Redaktion: Renate Parakenings (V.i.S.d.P.), Birgit Berge, Regina Dützmann, Ulrike Seidenschnur, Sabine Spanke, Kerstin Hirthe, Pastorin Plagens. Email: lassan-kimu@pek.de
Redaktionsschluss jeweils 4 Wochen vor Erscheinen.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und ist kostenlos.
Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen